

**Geschäftsführung
Stadtentwicklungsausschuss**

Frau Michels

Telefon: (0221) 221 - 23148

Fax : (0221) 221 - 24447

E-Mail: marianne.michels@stadt-koeln.de

Datum: 26.04.2013

Auszug**aus dem Entwurf der Niederschrift der 37. Sitzung des
Stadtentwicklungsausschusses vom 25.04.2013****öffentlich****6.1 Rheinboulevard - Teilbereich II: Ufertreppe und Boulevard
hier: Umplanung Teilbereich Boulevard
4194/2012**

RM Moritz möchte in Bezug auf die Verkehrsführung wissen, warum hierfür das Osttor tabu sei. Ferner bittet sie die Verwaltung um eine Einschätzung, wie wahrscheinlich es sei, dass der historische Park zum Weltkulturerbe ernannt werde.

RM Sterck beklagt die Ablehnung des Landes zur Förderung des historischen Parks. Da die Stadt das Projekt aus finanziellen Gründen nicht alleine verwirklichen könne, müsse es jetzt zurückgestellt werden, was er ausdrücklich bedaure.

Herr Dr. Bauer (stellv. Amtsleiter des Amtes für Landschaftspflege und Grünflächen) korrigiert die Aussage des Herrn Sterck dahingehend, als dass das Land die Förderung des historischen Parks nicht generell abgelehnt habe, sondern ausschließlich im Rahmen des Förderantrages zum Rheinboulevard. Sofern gewünscht, müssten Fördergelder für den historischen Park als separates Projekt angemeldet werden. Dies bedürfe eines politischen Beschlusses, weswegen Ausführungen zum historischen Park der Beschlussvorlage als Anlage beigefügt wurden. Zur Frage nach der möglichen Ernennung zum Weltkulturerbe könne er keine qualifizierte Auskunft geben. Dies liege im Fachbereich des Herrn Dr. Trier. Eine Antwort hierauf werde er – falls gewünscht – gerne nachliefern. In Bezug auf die angesprochene Verkehrsführung verhalte es sich so, dass die Verwaltung dem Vorschlag der Bürgerinitiative folge, die neue Zufahrt über das Osttor unter der Voraussetzung zu führen, dass der historische Park verwirklicht werde.

Beigeordneter Höing zeigt Verständnis für die gemachten Aussagen des Herrn Sterck, er selbst hätte sich auch mehr gewünscht. Dennoch möge man den Erfolg

über den Ausbau der Ufertreppe nicht aus den Augen verlieren, weil diese seines Erachtens eine besondere Bereicherung für die Stadt und insbesondere für den Stadtteil Deutz darstelle. Er freue sich sehr, dass dieses Projekt trotz aller finanziellen Einschränkungen vor der Umsetzung stehe.

Vorsitzender Klipper erinnert in Anbetracht der Haushaltsberatungen in der kommenden Woche daran, dass insbesondere in einer Stadt wie Köln mit derart vielen Bodendenkmalen, man nicht umhin komme, Prioritäten zu setzen.

SE Beste stellt Fragen zu den Darstellungen auf Seite 27 der Entwurfsplanung. Er möchte wissen, ob er es richtig verstehe, dass im Ausgleich zu den entfallenden Stellplätzen neue „Politikerparkplätze“ errichtet werden.

Herr Dr. Bauer bestätigt dies. Da es scheinbar einigen Beschäftigten des LVR nicht zumutbar sei, die allgemeinen Parkplätze zu nutzen, würden vor dem Kloster, auf Grund und Boden des LVR, neue „Politikerparkplätze“ eingerichtet. Erst wenn tatsächlich ein Ausbau des historischen Parks erfolge, würden diese Plätze wieder in Frage gestellt.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, stellt Vorsitzender Klipper die Vorlage zur Abstimmung:

Der Stadtentwicklungsausschuss empfiehlt dem Rat wie folgt zu beschließen:

Beschluss:

Der Rat beauftragt die Verwaltung, die Umplanung Teilbereich Boulevard (Anlage I und I b) im Rahmen des Projektes Rheinboulevard umzusetzen. Die hierdurch entstehenden Mehrkosten in Höhe von insgesamt rd. 940.000 € werden in Höhe von rd. 360.000 € im Rahmen der investiven Gesamtfinanzierung bei Finanzstelle 6700-1301-1-9730 / Regionale 2010 – Rheinboulevard aufgefangen. Die konsumtiven Mehraufwendungen in Höhe von rd. 580.000 € müssen im Rahmen des Veränderungsnachweises zum Hpl.-Entwurf 2013/2014 für die Jahre 2015 und 2016 im Teilergebnisplan 1301 / Öffentliches Grün, Wald- und Forstwirtschaft, Erholungsanlagen zusätzlich bereitgestellt werden. Des Weiteren müssen konsumtive Aufwendungen in Höhe von 32.000 € für Anmietungen während der Bauphase im o. g. Veränderungsnachweis veranschlagt werden.

Der Rat nimmt das Ergebnis der Planungen zum Historischen Park Deutz zur Kenntnis (Anlage II). Eine Realisierung des Historischen Parks ist erst nach gesicherter Finanzierung möglich.

Der Rat begrüßt die Planungen zum Wegfall der bestehenden Parkplätze rheinseitig des Landeshauses sowie deren Verlagerung und die Gestaltung der frei werdenden Fläche als Rasenfläche und beauftragt die Verwaltung auf der Grundlage des Entwurfs S. 27 der Anlage 1, Verhandlungen mit dem Landschaftsverband Rheinland aufzunehmen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.